

Nachbericht zum Workshop:

Transkulturelle Kompetenz & Rassismuskritik in der Migrationsökonomie

Montag, 23. Juni 2025 | AOK Rheinland/Hamburg – Geschäftsstelle Essen-Mitte

Mit großem Engagement und vielseitiger Expertise fand am 23. Juni 2025 der interaktive Workshop „**Transkulturelle Kompetenz & Rassismuskritik in der Migrationsökonomie**“ in Essen statt. Die Veranstaltung wurde von der **KAUSA-Landesstelle Nordrhein-Westfalen** in Kooperation mit der **Regionalagentur MEO** organisiert und vereinte ca. 20 interessierte Teilnehmende aus unterschiedlichsten Institutionen.

In der einladenden Atmosphäre der AOK-Geschäftsstelle Essen-Mitte bot der Workshop Raum für kritischen Austausch, gegenseitiges Lernen und konkrete Praxisarbeit, mit dem gemeinsamen Ziel, die Beratungsarbeit im Kontext der Migrationsökonomie nachhaltig zu stärken.

Inhaltlicher Fokus & Methodik

Organisiert von **Tabitha Tshimbalanga** eröffnete den Workshop mit einer kurzen Begrüßung. Daraufhin gab es eine kurzweilige Vorstellungsrunde. **Dr. Asmaa El Idrissi**, Juristin und renommierte Change Makerin für DEIB & Antidiskriminierung, brachte im Anschluss ihre fundierte Expertise in die Veranstaltung ein. In einem kompakten **Wissensinput** vermittelte sie zentrale Konzepte und Herausforderungen transkultureller Kompetenz aus rassismuskritischer Perspektive – mit hoher fachlicher Präzision und beeindruckender Nahbarkeit. Mit einem interaktiven **Kahoot-Quiz**, das nicht nur Faktenwissen abfragte, sondern auch Impulse zum Nachdenken gab wurde die Spannung weiter hochgehalten.

Die darauffolgenden Praxisblöcke mit **Fallarbeit, Gruppenreflexionen, Rollenspielen** und Perspektivwechsel-Übungen ermöglichten eine intensive Auseinandersetzung mit realitätsnahen Beratungssituationen und förderten die gemeinsame Entwicklung konkreter Lösungsansätze.

Kulinarisches und Austausch

Ein besonderer kulinarischer Höhepunkt war der **Afrofusion Brunch** von **Muntu Kitchen**, der kulturelle Vielfalt auch auf den Teller brachte.

Fazit

Der Workshop war ein voller Erfolg – nicht nur inhaltlich, sondern auch in Bezug auf die Vernetzung der regionalen Akteur*innen. In kleiner Runde, aber mit großer Wirkung wurde deutlich: Rassismuskritische, kultursensible Beratung braucht fundiertes Wissen, Empathie und Räume des Austauschs – wie diesen.

Wir danken allen Beteiligten, insbesondere Dr. Asmaa El Idrissi für ihren wertvollen Input und der AOK Rheinland/Hamburg für die Gastfreundschaft.

Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung des Formats – für eine diskriminierungssensible, gerechte Migrationsökonomie in NRW.